

Kitaplätze

1. Welche Maßnahmen möchten Sie ergreifen, um für jedes Kind den Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege ab dem vollendeten ersten Lebensjahr wohnortnah zu erfüllen?

zu1:

Der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz soll in jedem Fall erfüllt werden. Dafür muss der Kreis im Benehmen mit den Kommunen sorgen. Jedes Kind, dessen Eltern es wünschen, soll zeitnah die Möglichkeit auf frühkindliche Förderung bekommen. Hier werden die Grundlagen für eine spätere gute Bildung gelegt. Zum anderen sollen die Eltern natürlich ihrer Ausbildung oder Erwerbstätigkeit nachgehen können. Das ist ein wichtiger Standortfaktor für den Landkreis.

Um entsprechend handeln zu können, würde ich mir zunächst einen aktuellen Überblick über Angebot und Nachfrage an Betreuungsplätzen verschaffen. In Eberswalde sieht es seit einiger Zeit problematisch aus. Unsere Stadtfraktion versucht hier seit längerem, einen Überblick über die tatsächliche Situation zu bekommen und drängt auf die Einführung einer Planungssoftware, die stets den aktuellen Stand abbildet. Leider ist dies immer noch nicht umgesetzt. Als Landrat hätte es für mich Priorität, gemeinsam mit den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung nach schnellen Lösungen zur Befriedigung des Bedarfs zu suchen.

Personalschlüssel

2. Welchen Einfluss würden Sie als Landrat auf den Personalschlüssel in den Kindertagesstätten des Landkreises Barnim nehmen?

zu 2:

Der Personalschlüssel in den Kitas ist durch Landesgesetz vorgegeben. Eine Unterschreitung ist daher nicht zulässig. Als Landrat würde ich zunächst den Ursachen für das schlechte Ergebnis des Barnim in der Bertelsmann-Studie auf den Grund gehen. Gemeinsam mit den Trägern muss dann ggf. für die Einhaltung des Mindestschlüssels gesorgt werden. Dieser gesetzlichen Verpflichtung ist nachzukommen. Ich würde mich bei jeder einzelnen Kindertagesstätte über die konkrete Situation informieren und gemeinsam beraten, wie festgestellte Defizite beseitigt werden können.

Kinderschutz in den Einrichtungen

3. Wie wollen Sie künftig den Kinderschutz innerhalb der Kitas verbessern und das Umsetzen der Kinderschutzkonzepte der Einrichtungen kontrollieren?

zu 3:

Kinderschutz ist eine sehr wichtige Aufgabe. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass

es für alle Kindertagesstätten des Landkreises einen einheitlichen Mindeststandard für den Kinderschutz geben soll. Diesen möchte ich mit allen Trägern diskutieren und dann verbindlich machen. Darüber hinaus soll es allen Einrichtungen möglich sein, weitergehende eigene Konzepte zu erstellen. Für die Gewährleistung des Kinderschutzes innerhalb der Einrichtungen trägt in erster Linie das Kitapersonal Verantwortung. Zu dem Thema sollten ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch und stete Sensibilisierung stattfinden. Konkreten Hinweisen auf Gefährdung des Kindeswohls muss konsequent unter Einbeziehung des Jugendamtes nachgegangen werden. Der Umgang mit entsprechenden Vorfällen muss im Nachhinein ausgewertet werden.

Elternbeiträge

4. Welche Auffassung haben Sie zur Höhe der Elternbeiträge im Bereich Tagespflege/Kita/Hort in Zuständigkeit des Landkreises Barnim?

5. Warum muss man für die Betreuung bei einer Tagesmutter einiges mehr bezahlen, als vergleichsweise für einen Kitaplatz?

6. Werden zeitnah Verbesserungen zur Entlastung der Familien angestrebt?

zu 4 – 6:

Grundsätzlich unterstütze ich die Einführung einer beitragsfreien Kita-Betreuung. Bildung sollte kostenfrei sein. Dies kann aber flächendeckend nur mit Unterstützung des Landes bzw. des Bundes erreicht werden. Hierfür würde ich mich einsetzen.

Ein weiterer Grundsatz ist die soziale Staffelung der Beiträge. Eltern mit geringem Einkommen sollen sich eine Kinderbetreuung ebenfalls leisten können und daher möglichst geringe oder keine Beiträge zahlen.

Zur allgemeinen Höhe der Beiträge im Landkreis müßte ich mir zunächst einen Überblick verschaffen. Die Festlegung der Beiträge erfolgt durch die Kommunen und Träger und hängt u.a. von deren Leistungsfähigkeit ab. Ob von Seiten des Landkreises Unterstützung zur Entlastung der Eltern geleistet werden kann, wäre zu prüfen.

Konkrete Probleme mit Kreissatzungen können nur gemeinsam mit dem Fachausschuss des Kreistages geklärt werden.

Dass die finanzielle Situation der Tagesmütter im Landkreis nach wie vor problematisch ist, ist bekannt. Dieses Problem würde ich nochmals grundsätzlich auf die Tagesordnung des Kreistages setzen.

Wertschätzung Kindertagespflege

7. Werden Sie sich für eine höhere Vergütung von Kindertagespflegeeltern einsetzen?

zu 7:

Ja. Die grüne Kreistagsfraktion hat sich auch in der Vergangenheit gemeinsam mit Vertretern der Tagesmütter dafür eingesetzt, hierbei Verbesserungen zu erreichen.

Umsetzung des KitaG

8. Wie möchten Sie zusammen mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und ggf. der unteren Kommunalaufsicht erreichen, dass das Kitagesetz (unter Berücksichtigung der aktuellen Gerichtsurteile) konsequenter umgesetzt wird?

zu 8:

Die Umsetzung des geltenden Rechts und der aktuellen Rechtsurteile in den Kita-Satzungen ist von der Kreisverwaltung zu überprüfen und einzufordern.

Für eine gesunde Ernährung in Schulen und Kitas treten wir Grüne seit langem ein. Dazu haben wir u.a. einen Beschlussantrag zur Einführung von Bioessen in den Kreistag eingebracht, der beschlossen wurde und nun konsequent umgesetzt werden muss.

Fachkräftegewinnung Erzieher

9. Gibt es Ihrerseits konkrete Vorschläge, um die Ausbildung zum Beruf der Erzieherin bzw. des Erziehers insbesondere im Landkreis Barnim attraktiver zu machen und gleichzeitig die Fachkräfte im Landkreis Barnim zu binden?

zu 9:

Eine Grundvoraussetzung, um ausreichend qualifiziertes Erziehungspersonal zu gewinnen, ist eine angemessene und gerechte Entlohnung der Erzieherinnen und Erzieher. Hier besteht noch Nachholbedarf, auch im Vergleich zum Lehrerberuf. Fachkräftebindung im Barnim hängt außerdem mit weichen Standortfaktoren wie Bildungs- und Verkehrsangeboten, intakter Umwelt, kulturellem Leben und Naherholungsmöglichkeiten zusammen. Das sind Felder, denen meine besondere Aufmerksamkeit gilt.

Qualitätserhebungen in Kindertagesstätten

10. Werden Sie sich für mehr Transparenz und Elternbeteiligung im Rahmen der Qualitätserhebungen von Kindertagesstätten einsetzen?

zu 10:

Die Qualitätserhebungen haben viele Erkenntnisse gebracht und Qualitätsunterschiede offengelegt. Die Ergebnisse wurden im zuständigen Fachausschuss offen dargelegt und sind verfügbar. Natürlich sollen die Eltern in den Prozess der Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung möglichst umfassend eingebunden werden.

Ernährung

11. Was würden Sie tun, um die Qualität des Kita- und Schulessens zu verbessern?

12. Wie wichtig ist Ihnen die Verwendung von biologischen und regionalen Lebensmitteln?

13. Was würden Sie tun, um diese Warmhaltezeiten zu verkürzen?

zu 11 – 13:

Eine hohe Qualität des Kita- und Schulessens und die Umstellung auf Bioessen, das möglichst regional erzeugt wird, in allen Kitas und Schulen des Landkreises sind uns Grünen eine Herzensangelegenheit. Hierfür streiten wir seit Jahren, oft gemeinsam mit Elterninitiativen, und haben entsprechende Beschlussanträge im Kreistag oder auch in der Stadt Eberswalde eingebracht. Als Landrat würde ich mich dafür einsetzen, dass es in diesem Bereich schnellere Fortschritte gibt. Um Warmhaltezeiten zu verkürzen, wäre es natürlich am besten, in den Einrichtungen wieder selbst zu kochen. Entsprechende Initiativen würde ich unterstützen. Auch bei der Auswahl von Caterern ist auf entsprechende Standards zu achten.

Öffnungszeiten der Einrichtungen

14. Wie wollen Sie in Zukunft mit dem Thema bedarfsgerechte Kindertagesbetreuung umgehen?

zu 14:

Dieses Problem kann nur vor Ort in den Kommunen bzw. Kindereinrichtungen entsprechend dem Bedarf der Eltern gelöst werden. In vielen Kitas wird bereits flexibel auf Bedarfe reagiert. Bei auftretenden Differenzen sollte gemeinsam mit dem Landkreis nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden. Ein Lösungsansatz ist ggf. die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Kindereinrichtungen oder auch interkommunal.

Mitwirkung der Elternbeiräte

15. Würden Sie die Wahlen von Elternvertretern aus den Einrichtungen unterstützen und wenn ja, wie?

zu 15:

Die Wahl einer Elternvertretung unterstütze ich natürlich. Es wäre gemeinsam zu prüfen, welche Schritte notwendig und geeignet sind, um die erforderliche Legitimierung des Beirates sicher zu stellen.